

Haushaltsrede zum Haushalt 2024 der Gemeinde Glashütten im Taunus

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Högn, lieber Matthias,
sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

heute, am 19.10.2023 lege ich Ihnen den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2024 vor.

Nach wie vor steht unser kommunaler Haushalt unter dem Fokus sehr großer Investitionsvorhaben, viel zu knapper personeller Ressourcen der Gemeindeverwaltung, speziell im Bau- und im Ordnungsamt und einer Vielzahl an weltweiten Krisen, die aber auch schon länger unser Leben beeinflussen und massiv Einfluss auf unsere Kosten und Einnahmen haben. Der Sanierungsstau und alle bisher beschlossenen Projekte befinden sich in der Umsetzung.

Die Welt um uns hat sich verändert. Auch wenn wir in der Gemeinde Glashütten ein ruhiges und unbeschwertes Leben führen können, dennoch nichts scheint mehr richtig vorhersehbar.

So sagte mir ein kommunaler Finanzexperte einmal, es mache nichts, einen Haushalt auf Steuerschätzungen zu basieren, weil sich eh an linearen Entwicklungen der Einkommensteueranteile nicht viel ändere. Jetzt Ende 2023 erscheinen diese lange Jahre gelebten Weisheiten nicht mehr oder nur teilweise noch gültig. Zu groß erscheint das Risiko, dass ein Haushalt starken Schwankungen durch eine Verschiebung bei den Einnahmen durch die Einkommens- oder anderer kommunaler Steuern ausgesetzt ist.

Inflation, gestiegene Energiepreise und Materialkosten beeinflussen den kommunalen Haushalt, auch wenn sich Gewerbesteuer und Einkommensteuer nach der Corona-Pandemie wieder deutlich erholt haben.

Planungsgrundlage für die Steuern ist die Mai-Steuerschätzung. Aktualisierung erfolgt erst im Oktober durch den Finanzplanungserlass, wodurch es in diesem Bereich noch zu Änderungen kommen kann. Mögliche Auswirkungen auf den Haushalt 2024 bleiben deshalb abzuwarten. Glücklicherweise aber fällt auch das 3. Quartal in der Mitteilung der Gemeindesteueranteile recht positiv aus. Auch die Orientierungsdaten sehen eine durchaus positive Entwicklung für die künftigen Jahre. Durch Anpassung der Verteilungsschlüssel, die ja alle drei Jahre erfolgt und für 2024 wieder ansteht, ist momentan noch keine positive Anpassung der Einkommensteuer für unsere Gemeinde vorhersehbar.

Dennoch, es ist wichtig, dass wir an unserem Sitzungskalender und somit an den bis zur Haushaltsverabschiedung im November vereinbarten Zielen festhalten. Denn jede Woche, jeder Monat, in der einen Haushaltsentscheidung sich verzögert, bedeutet einen Stillstand für unsere geplanten, teils laufenden, aber auf jeden Fall notwendigen Projekte.

Ich freue mich daher, dass ich Ihnen auch dieses Jahr wieder den Haushaltsentwurf 2024 schon im Oktober vorstellen kann und diesen nun hiermit in die Gemeindevertretung einbringe. Nur so bleiben wir Handlungsfähig und verhalten uns HGO-konform.

Ich habe mit diesem Haushaltsentwurf dafür gesorgt, dass die leider unumgängliche Steuererhöhung der Grundsteuer B so gering wie möglich gehalten wird und eine

intensive Abwägung der angemeldeten Haushaltsmittel vorgenommen und nur das notwendigste eingeplant.

Grundsätzlich lege ich Ihnen hier heute einen genehmigungsfähigen Haushalt zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Hebesätze der Grundsteuer A und Gewerbesteuer bleiben unangetastet, die Grundsteuer B hingegen muss angehoben werden, um einen ausgeglichenen und somit genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen zu können.

Die Abwasser-/Abfallgebühren wurden kostendeckend kalkuliert, die Wassergebühren zum Teilauffang des vorhandenen Defizits mit einem Überschuss. Im Wasser- und Abwasserbereich ist zur vollständigen Kostendeckung eine Erhöhung notwendig.

Trotz der Steigerung sind die Abwassergebühren noch verhältnismäßig günstig, die Wassergebühren liegen im oberen Vergleichsbereich, wobei hier andere Kommunen mit Sicherheit auch Anpassungen vornehmen müssen. Die Abfallgebühren wurden bereits in 2022 gesenkt und können weiter konstant gehalten werden.

Eine in die Jahre gekommene Infrastruktur macht eine sachliche Aufrüstung unvermeidbar.

Alle Rücklagen aus Vorjahresergebnissen wurden leider aufgebraucht. Der Überschuss im Cashflow beträgt rund 720 Teuro.

Ein wesentlicher Kostenfaktor sind auch in diesem Jahr die Personalkosten der Gemeinde Glashütten. Obwohl viele Ämter nach wie vor nicht ausreichend im Stellenplan berücksichtigt wurden und viel zu knappe Ressourcen vorgehalten werden, um all die laufenden und noch von der Gemeindevertretung gewünschten Projekte umzusetzen, steigen die Personalkosten in 2024 auf 2.7 Mio. Euro. Das ist wesentlich von gesetzlichen Tarifsteigerungen getrieben, auf die die Gemeinde keinen Einfluss hat.

Ein wesentlicher Kostenfaktor ist aber auch die Betreuung von Kindern. Mit einem Zuschussbedarf im Jahr 2024 von rund 1.8 Mio. Euro ist die finanzielle Unterstützung der Kitas nach wie vor der finanzielle Schwerpunkt der Gemeinde.

Schön wäre nur, wenn die Kitas auch mal so funktionieren würden, wie man sich das als Auftraggeber wünscht.

Die größten Investitionen im Haushalt 2024 sind:

| | |
|-------------|---|
| 2024 | |
| 3,5 Mio. € | Neubau Sport- und Kulturzentrum Schloßborn; 2025 - 2026 weitere 2,7 Mio. €. Der Zuschuss vom Kreis beläuft sich auf 2 Mio. €. |
| 2,3 Mio. € | Grundhafte Sanierung Dattenbachstr. (Straße, Wasser, Kanal) zuzüglich HH-Reste 600.000 €. |
| 1,3 Mio. € | Erweiterung und Sanierung Hochbehälter Tiefzone Schlossborn zuzüglich HH-Reste 200.000 €; weitere 300.000 in 2025 |
| 650.000 € | Grundhafte Sanierung Im Wiesengrund/Schauinsland (Straße, Wasser, Kanal) zuzüglich HH-Reste 150.000 €; weitere 2,4 Mio. € in 2025 und 500.000 € in 2026 |
| 450.000 € | Barrierefreier Umbau Bushaltestellen zuzüglich HH-Reste 50.000 €; weitere 300.000 € in 2025 |
| 200.000 € | Neubau Funktionsgebäude Wasserwerk B8 zuzüglich HH-Reste 300.000 €; weitere 500.000 € in 2025 |
| 228.750 € | GWL Feuerwehr Schlossborn zuzüglich HH-Reste 6.000 € |
| 220.000 € | Unimog Bauhof gem. Haushaltsbeschluss 2023 |
| 204.500 € | LF 10 KatS Feuerwehr Oberems gem. Haushaltsbeschluss 2023 |
| 170.000 € | MZF-ELW Feuerwehr Oberems gem. Beschluss Gemeindevertretung 2022 |

| | |
|-------------|---|
| 2024 | |
| 150.000 € | Neubau FW-Gerätehaus Oberems, in 2024 Planungskosten; Ausführung 2025-2027 mit weiteren 2,5 Mio. € |
| 150.000 € | Generator für Tiefbrunnen 3 + 4 |
| 70.000 € | Pumpentechnik Tiefbrunnen 2 zuzüglich HH-Reste 50.000 € |
| 10.000 € | Erneuerung Filter Hochbehälter Glashütten zuzüglich HH-Reste 40.000 € |
| 0 € | Grundhafte Sanierung "Alte Schule", Planung in 2024 aus HH-Resten 50.000 €; Umsetzung 2025 300.000 € |
| | |

Die Finanzierung all dieser Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde erfolgt über Kreditaufnahmen.

Unter der Annahme, dass alle Investitionen in vollem Umfang erfolgen, wird die Kreditneuaufnahme in der Haushaltssatzung 2024 auf 10,4 Mio. € festgesetzt. Zusätzlich sind bereits genehmigte Kredite aus dem Haushaltsjahr 2023 vorhanden. Der Schuldenstand der Gemeinde Glashütten wird zum 31.12.2023 4,7 Mio. € betragen und sich dann entsprechend erhöhen.

Wie auch in den Jahren zuvor, wenden Sie sich bitte bei Detailsfragen oder sonstigen Anliegen direkt an unsere Kämmerei, damit wir die Haushaltsberatung im HFA gut vorbereiten können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Fraktionen viel Erfolg beim Durcharbeiten des Haushaltsentwurfes und konstruktive Beratungen.

Ihr Thomas Ciesielski
Bürgermeister